



VORHOFFLIMMERN

Für Patient:innen, denen Lixiana®
verschrieben wurde.



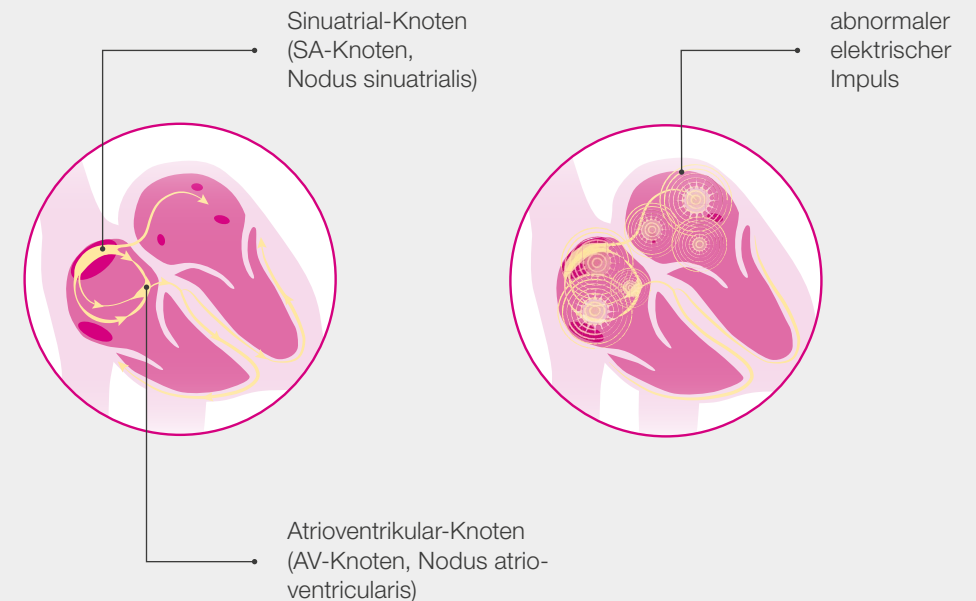
Liebe Patient:innen,

Ihre behandelnde:r Ärzt:in hat Ihnen zur Prophylaxe gegen Schlaganfälle und systemische Embolien Lixiana® verschrieben. Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre die wichtigsten Fragen zu Ihrem neuen Medikament beantworten.

Bitte folgen Sie immer den ärztlichen Anweisungen, denn diese sind auf Ihre individuelle Situation ausgerichtet und bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Therapie. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

WIE ENTSTEHT VORHOFFLIMMERN?

Damit das Herz regelmäßig pumpt, werden vom Sinus-Knoten elektrische Impulse an den AV-Knoten im Herzen versendet. Sind die Impulse unregelmäßig, kommt es zu Vorhofflimmern. Durch das Flimmern wird das Blut verlangsamt, es entstehen Blutgerinnsel. Fließen diese in die Blutbahn, werden häufig Schlaganfälle ausgelöst.





20% aller Schlaganfälle entstehen durch **Vorhofflimmern**.¹

Die Folgen dieser Schlaganfälle sind enorm:



60%² der Patient:innen erleiden eine **dauerhafte Behinderung**,



20%² **versterben**.

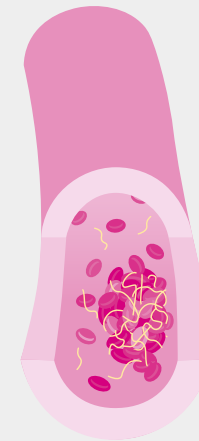
Die Einnahme von Gerinnungsmitteln wie Lixiana® ist daher umso wichtiger.

Bei weiteren Fragen finden Sie zusätzliche Informationen in Ihrer Gebrauchsinformation oder Sie sprechen mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in bzw. fragen Sie in Ihrer Apotheke.

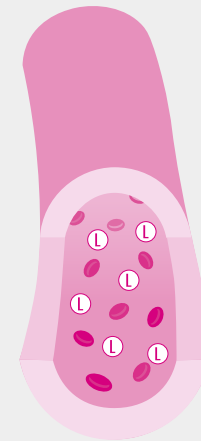
SO WIRKT LIXIANA®

Mit Lixiana® lässt sich die Entstehung von Blutgerinnseln vorbeugen, denn das Arzneimittel enthält den Wirkstoff Edoxaban, einen sogenannten Gerinnungshemmer (Antikoaganzium).

Blutgerinnsel



Verhinderung eines Blutgerinnsels



Lixiana®



Fibrin



Blutplättchen (Thrombozyten)

Das Arzneimittel hemmt den Faktor Xa und somit die Bildung von Thrombin und Fibrin, die für die Gerinnung des Blutes verantwortlich sind.

Bei weiteren Fragen finden Sie zusätzliche Informationen in Ihrer Gebrauchsinformation oder Sie sprechen mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in bzw. fragen Sie in Ihrer Apotheke.

SO NEHMEN SIE LIXIANA® RICHTIG EIN.



1 x tägliche Einnahme einer Tablette,
vorzugsweise mit Wasser³



Einfache und alltagsgerechte Einnahme zu
den Mahlzeiten oder unabhängig davon³



Die Einnahme ist unabhängig von der Tageszeit³

Nehmen Sie das Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in bzw. Ihrem/Ihrer Apotheker:in ein und fragen Sie dort nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.³



VERGESSENE EINNAHME

Falls Sie einmal eine Tabletteneinnahme vergessen haben, sollten Sie diese sofort nachholen und am nächsten Tag die 1 x tägliche Tabletteneinnahme wie gewohnt fortsetzen. Nehmen Sie an einem Tag nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die Einnahme am vorherigen Tag vergessen haben.³

Die kontinuierliche Einnahme ist besonders wichtig – auch wenn Sie sich nicht krank fühlen. Brechen Sie die Einnahme von Lixiana® nicht ohne vorherige ärztliche Rücksprache ab, denn das Arzneimittel wird zur Behandlung und Vorbeugung ernster Erkrankungen angewendet.³

Bei weiteren Fragen finden Sie zusätzliche Informationen in Ihrer Gebrauchsinformation oder Sie sprechen mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in fragen Sie in Ihrer Apotheke..

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN

Das Präparat ist in der Regel gut verträglich. Wie alle Arzneimittel kann auch Lixiana® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei allen Patient:innen auftreten müssen.³ Wie bei anderen blutgerinnungshemmenden Mitteln ist die Blutungsgefahr während der Einnahme von Lixiana® erhöht.³ Wenn es bei Ihnen zu einer Blutung kommt, die nicht von selbst wieder aufhört, oder wenn Sie Anzeichen einer übermäßig starken Blutung bemerken, suchen Sie sofort medizinische Hilfe auf.³

Bitte sprechen Sie umgehend mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in, falls Sie eines der folgenden Symptome bei sich bemerken:

Sichtbare Blutungen, die häufig auftreten können:³

- Nasenbluten
- Roter oder dunkelbrauner Urin
- Roter oder schwarzer Stuhl
- Langes Bluten nach einer Verletzung
- Zahnfleischbluten
- Abnormale, schwere Periodenblutungen



Mögliche Anzeichen für nicht sichtbare Blutungen:³

- Außergewöhnliche Abgeschlagenheit
- Müdigkeit
- Blässe
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Unerklärliche Schwellungen



Bei weiteren Fragen finden Sie zusätzliche Informationen in Ihrer Gebrauchsinformation oder Sie sprechen mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in bzw. fragen Sie in Ihrer Apotheke.



DAS SOLLTEN SIE BEACHTEN, WENN SIE LIXIANA® EINNEHMEN

Während der Einnahme kann es zu einem erhöhten Blutungsrisiko kommen. Mit einigen Vorsichtsmaßnahmen können Sie jedoch die Gefahr von Blutungen reduzieren:

Zahnarztbesuch

- Teilen Sie Ihrem/Ihrer behandelnden Zahnärzt:in vor der Behandlung mit, dass Sie Lixiana® einnehmen. Dann wird entschieden, ob weitere Vorsichtsmaßnahmen nötig sind.

Verletzungen

- Kleinere Verletzungen: Üben Sie mit einem sauberen Tuch leichten Druck auf die blutende Stelle aus, bis die Blutung stoppt.⁴
- Sollte die Blutung nicht aufhören oder handelt es sich um eine größere Verletzung, suchen Sie bitte sofort medizinische Hilfe auf.⁴

Schwangerschaft

- Wenn Sie eine Schwangerschaft planen oder nicht sicher sind, ob Sie schwanger sind, sprechen Sie bitte sofort mit Ihrem/Ihrer behandelnden Ärzt:in.³

WÜNSCHEN SIE WEITERE INFORMATIONEN?

Mehr zu Diagnose, Symptomen und Therapie des Vorhofflimmerns erfahren Sie unter:
Lixiana.de

1. Deutsche Herzstiftung. Vorhofflimmern kann Schlaganfälle auslösen.
Abrufbar unter <https://www.herzstiftung.de/infos-zu-herzerkrankungen/herzrhythmusstoerungen/vorhofflimmern/schlaganfall-durch-vorhofflimmern> (letzter Zugriff: Februar 2024).
2. Gladstone DJ et al. Stroke. 2009;40(1):235–240.
3. Aktuelle Gebrauchsinformation Lixiana®.
4. Deutsche Herzstiftung – Wie bei Blutungen richtig verhalten?
Abrufbar unter <https://herzstiftung.de/herz-sprechstunde/alle-fragen/verletzung-blutung-erste-hilfe> (letzter Zugriff: Februar 2024).

Herausgegeben von:

Daiichi Sankyo Deutschland GmbH | Zielstattstr. 48 | 81379 München
Phone +49 89 7808 0 | Fax +49 89 7808 267 | www.daiichi-sankyo.de



LIXIANA® 15 mg / 30 mg / 60 mg Filmtabletten. Zusammensetzung: Wirkstoff: 15 mg / 30 mg / 60 mg Edoxaban (als Tosilat). *Sonst. Bestandteile:* Mannitol (E 421), vorverkleisterte Stärke, Crospovidon, Hypromellose, Magnesiumstearat (E 470b); Hypromellose (E 464), Macrogol 8000, Titandioxid (E 171), Talkum, Carnaubawachs, Eisen(III)-oxid x H₂O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (NVAf) und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter \geq 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke (TIA) in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempf. gegen Edoxaban oder einen d. sonst. Bestandteile. Klinisch relevante akute Blutung; Lebererkrankungen mit Koagulopathie und klin. relevantem Blutungsrisiko. Läsionen od. klin. Situationen, wenn diese als signifikantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden. Nicht eingestellte schwere Hypertonie. Gleichzeitige Anw. anderer Antikoagulanzen außer in der speziellen Situation der Umstellung der oralen Antikoagulationstherapie oder wenn UFH in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen od. arteriellen Katheters zu erhalten. Schwangerschaft u. Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* Anämie; Schwindelgefühl; Kopfschmerzen; Epistaxis; Abdominalschmerzen; Blutung im unteren/oberen GI-Trakt; Mund-/Pharynxblutung; Übelkeit; erhöhte Bilirubinwerte im Blut; erhöhte Gamma-Glutamyltransferase; kutane Weichteilgewebsblutung; Ausschlag; Juckreiz; makroskop. Hämaturie/urethrale Blutungsquelle; vaginale Blutung; Blutung an Punktionsstelle; Leberfunktionstest anomal. *Gelegentlich:* Thrombozytopenie, Überempfindlichkeit; intrakranielle Blutung (ICH); Blutung der Konjunktiva/Sklera; intraokuläre Blutung; sonstige Blutung; Hämoptoe; erhöhte alkal. Phosphatase im Blut; erhöhte Transaminasen; Nesselfieber; Blutung an Operationssitus. *Selten:* Anaphylakt. Schock; allerg. Ödem; Subarachnoidalblutung; Perikarderguss hämorrhagisch; retroperitoneale Blutung; intramuskuläre Blutung (kein Kompartmentsyndrom); intraartikuläre Blutung; subdurale Blutung; eingriffsbed. Hämorrhagie. *Nicht bekannt:* Antikoagulanzen-assoziierte Nephropathie. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Daiichi Sankyo Europe GmbH, Zielstattstraße 48, 81379 München, Deutschland. **Mitvertrieb in Deutschland:** Daiichi Sankyo Deutschland GmbH; Tel.: +49 (0)89 7808 0. **Stand der Information:** Juli 2023.